

Patriotischer Jahreswechsel 15/16

Kommentare und Analysen

Erarbeitet von Mitgliedern des
'Karlsruher Netzwerks gegen Rechts'

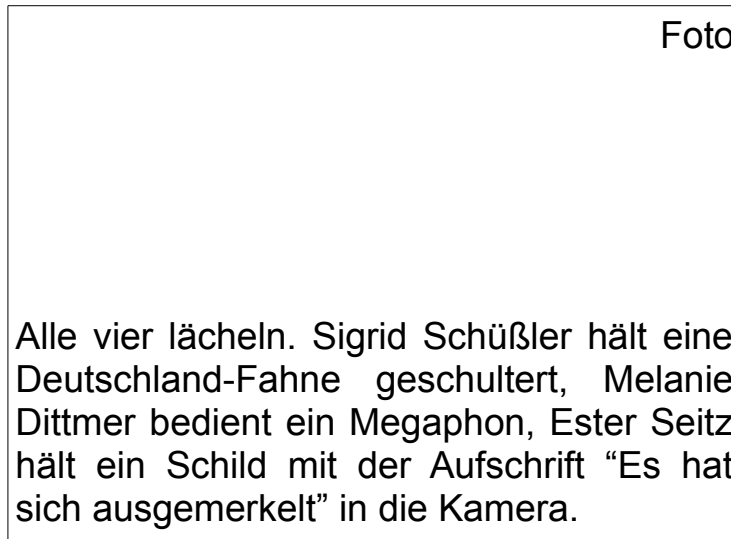
Seit der letzten Kundgebung von "Widerstand Karlsruhe" am 15. Dezember hat sich einiges getan – zu viel, um es in einer Analyse der am 2. Februar geplanten nächsten Kundgebung noch angemessen würdigen zu können. Die einzelnen Kapitel sind mehr oder weniger chronologisch geordnet.

1. Der "Widerstand" und die NPD
2. Grußbotschaften und schmutzige Wäsche
3. Der Pegida-Jahresauftakt am 4. Januar
4. Übergriffe in der Silvesternacht 2015
5. Bürgerwehren in Sachsen

Online-Version

1. Der “Widerstand” und die NPD

Das Titelbild von Ester Seitz' Facebookseite zeigte Mitte Dezember ein Foto von Annika Tuchen, Sigrid Schüßler, Melanie Dittmer und Ester Seitz kurz nach der Kundgebung “Für die Zukunft unserer Kinder” in Magdeburg am 17. Dezember¹. Alle vier waren dort als RednerInnen aufgetreten, Annika Tuchen war einE der OrganisatorInnen. Die ersten drei Genannten sind allesamt erfahrene Persönlichkeiten der “patriotischen” Szene, alle drei sind mit der NPD eng verbandelt, formal von dieser aber getrennt.



Annika Tuchen

Am 6. Dezember meldete die Magida-Watch auf Facebook, Annika Tuchen sei “bei Magida ausgestiegen. Das bedeutet für Magida einen herben Verlust. Immerhin war Annika Tuchen die Kontaktperson zur NPD. Der bei MAGIDA übliche Machtkampf zwischen NPD und Die Rechte haben die Kameraden von Die Rechte wohl für sich entschieden”.² Einer anderen Quellen zufolge ist Annika Tuchen noch immer “MAGIDA-Mitorganisatorin”.³

Sigrid Schüßler

Im November 2008 wurde Sigrid Schüßler Mitglied des Landesvorstands der NPD Bayern. Im Jahr 2013 war sie Spitzenkandidatin der NPD bei der bayrischen Landtagwahl, geriet danach aber wegen Äußerungen über den ehemaligen Bundesvorsitzenden der NPD, Holger Apfel, innerparteilich in Kritik. Sie hatte ihm via Facebook “machtpolitische Intrigenspiele” vorgeworfen.⁴

1 <http://melaniedittmer.de/2015/12/19/zum-nachmachen-so-geht-patriotischer-widerstand/>

2 <https://m.facebook.com/profile.php?id=347810148755443>

3 <http://melaniedittmer.de/tag/sigrid-schuessler/>

4 www.spiegel.de/politik/deutschland/ex-npd-parteichef-apfel-beklagt-ehrverletzende-verleumdungen-a-940300.html

Ende Oktober 2015 trat Sigrid Schüßler von dem Posten der stellvertretenden Landesvorsitzenden der NPD Bayern zurück, weil gegen einen weiteren stellvertretenden Vorsitzenden (Sascha Roßmüller) im Zusammenhang mit Straftaten der Rockergruppe „Bandidos“ ermittelt wurde. Im November 2014 kandidierte Sigrid Schüßler beim NPD-Bundesparteitag in Weinheim als NPD-Bundesparteivorsitzende, sie unterlag klar. Ende Dezember 2014 trat sie aus der NPD aus⁵. Es handele sich aber „nicht um einen sogenannten Szene-Ausstieg“ und sie „breche auch nicht mit dem, was wahr, richtig und gut“ sei in der NPD, verkündete Sigrid Schüßler auf Facebook. Ihr zentraler Kritikpunkt war das „Frauenbild der NPD: Frauen würden zum verfügbaren Gegenstand degradiert, seien nicht mehr als ein Ding“.⁶

Die heute 47-Jährige Sigrid Schüßler hat Literatur- und Theatergeschichte studiert. Sie ist mehrfache Mutter, verheiratet mit Falko Schüßler, einem ehemaligen Funktionär der verbotenen Freiheitlichen Arbeiterpartei sowie der ebenfalls verbotenen Wiking-Jugend. Sie erwarb 1995 ihr Diplom als Schauspielerin und machte sich 2004 selbständig mit ihrem eigenen „Theater Hollerbusch“. Als „Hexe Ragnar“ trat sie in Kindergärten auf, aber auch im Kinderprogramm von NPD-Veranstaltungen oder bei der „Gesellschaft für Freie Publizistik“, laut Verfassungsschutz eine der heute „größten rechtsextremen Kulturvereinigungen“. Seitdem ihre Aktivitäten innerhalb der extremen Rechten im Juni 2007 aufgedeckt worden waren, ging es mit dem „Theater Hollerbusch“ finanziell bergab.⁷

Melanie Dittmer

Melanie Dittmer war ab 2014 „Anmelderin von Dügida und Bogida“, solange diese Bewegungen aktiv waren.⁸ Die heute 37-Jährige „hat eine stramme Neonazi-Vergangenheit hinter sich. So saß sie etwa im NRW-Landesvorstand der rechten Nachwuchsorganisation „Junge Nationaldemokraten“ [Junge NPD]. Außerdem wirkte sie redaktionell in den Neonazi-Postillen „Ruhrstürmer“ und „Schwarze Fahne“ mit. „Gestern war gestern und heute ist heute“, sagt sie jetzt in einem Interview mit SPIEGEL TV. „Ich schäme mich nicht für meine Vergangenheit.“ Doch dass sie Probleme hat, sich von der braunen Gesinnung zu distanzieren, zeigt ihre Einstellung zum Massenmord an den Juden während der Nazidiktatur. „Für mich ist es völlig unerheblich, ob es den Holocaust gegeben hat. Das ist 70 Jahre her!“, argumentiert Dittmer, „fragen Sie die Franzosen nach Napoleon? Oder Russland nach Stalin?“ SPIEGEL TV hatte Dittmer bereits 1996 porträtiert.

Die damals 18-Jährige zählte zu den wenigen Frauen, die in der Nazi-Szene von NRW Einfluss hatten. Die Demokratie wollte sie damals abschaffen. Dittmers Ziel war ein sogenannter „Nationaler Volksstaat“. „Es wird dann auf jeden Fall Arbeitslager für Mörder, Dealer und Volksschädlinge geben.“ Dazu zählte sie auch oppositionelle Politiker. Heute ist Dittmer in der rechten Partei „ProNRW“ aktiv.“⁹

5 Vergleiche www.taz.de/!5025214 sowie www.netz-gegen-nazis.de/artikel/sch%C3%BC%9Fler-sigrid-7727

6 <http://www.main-echo.de/ueberregional/politik/art20492,3408444>

7 Vergleiche www.taz.de/!5025214 sowie www.netz-gegen-nazis.de/artikel/sch%C3%BC%9Fler-sigrid-7727

8 <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duegida-melanie-dittmer-kuendigt-ende-bei-facebook-an-aid-1.5629820>

9 <http://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/bogida-initiatorin-dittmer-mit-brauner-vergangenheit-a-1009832.html>

Auf ihrer Facebookseite schrieb Melanie Dittmer Mitte Dezember, sie werde sich nach ihrem Engagement bei Dügida und Bogida "um die 'Identitäre Aktion' kümmern und Seminare zur politischen Schulung organisieren"¹⁰. Das zweitägige "Jahresauftaktseminar der Identitären Aktion"¹¹ beispielsweise findet Mitte Januar in einer Selbstversorgungshütte (50 Euro Teilnahmegebühr) statt. Die Inhalte sind unter anderem: Die "Führung eines Kooperationsgesprächs" mit Polizei bzw. Ordnungsamt, "Selbstverteidigung", Ein Vortrag über Julius Evolas „Integrale Tradition"¹², sowie das "Verhalten vor Polizei und Justiz". Melanie Dittmer hat "die Lagerleitung" inne. Der "Koch" namens Christian Hehl ist laut Wikipedia ein Mannheimer "Neonazi und rechtsextremer Politiker (NPD)".¹³

Ester Seitz

Ester Seitz sucht verzweifelt nach Andockmöglichkeiten in der "patriotischen" Szene. Sie trat im Februar 2015 als bessere/schlechtere Hälfte von Michael Stürzenberger auf den Plan und hat außer einem Facebook-Account und ein Paar vom Blatt abgelesener und auf youtube veröffentlichter Reden nichts vorzuweisen. Es liegt in der Luft, dass man Sigrid Schüßler bzw. Melanie Dittmer am 2. Februar in Karlsruhe als Rednerin(nen) erleben können wird. Mathias Bückle, mittlerweile offen als NPD-Mitglied auftretend, sollte mit im Bunde sein.

2. Besinnliche Ansprachen und schmutzige Wäsche

..... das waren Ende Dezember 2015 die zentralen Themen auf den Facebookseiten von Ester Seitz, Thomas Rettig und von "Widerstand Karlsruhe". Den Anfang machte Ester Seitz am 18. Dezember¹⁴.

-- ZUM NACHDENKEN --

Unausgesprochene Regeln. Der nicht mit dem - und der andere auf keinen Fall mit DEM, denn DER war mal DA und sogar auf dem Foto mit DEM DA - und das geht alles GAR NICHT! Das hat DIE auf jeden Fall von DEM gehört! Oder von seinem besten Freund. Und auf Facebook stand es auch! Hahnenkampf und Stutenbissigkeit. Jeder ist der Beste - und wenn jemand anderes kommt, der besser ist, dann ist er vom VS. Muss so sein! Und wenn jemand eine andere Meinung hat, zu dem und dem Thema, dann ist es raus und außen vor, weil die Weisheit haben wir ja eh auch alle mit Löffeln gefressen. Jeder die seine! Einen Horizont vom Radius Null - und das ist dann der Standpunkt. Und da wird nicht abgerückt von, keinen Zentimeter nach links und rechts. Nein, nein, nein! Wer mitspielen will, kann doch mitkommen, auf diesen Standpunkt mit Horizont 0 Grad. Dumm nur, dass nicht viele auf diesen Punkt passen! Eigentlich die wenigsten! Und so viele viele Punkte, alle verteilt auf dem Feld. Blickdichte Zäune des Schweigens sorgen dafür, dass die Wahrnehmung auch wirklich nie, nie, niemals weiter werden kann! Ene ganze Armee von Standpunkten - nur leider ohne Horizont! (...)

10 <http://www.rp-online.de/nrw/staedte/duesseldorf/duegida-melanie-dittmer-kuendigt-ende-bei-facebook-an-aid-1.5629820>

11 <http://melaniedittmer.de/unsere-identitaeren-grundsaeetze/>

12 https://de.wikipedia.org/wiki/Julius_Evola

13 https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Hehl

14 <https://de-de.facebook.com/esterseitz.ger/posts/204900656514506>

Am 20. Dezember schrieb Thomas Rettig, offensichtlich antwortend:¹⁵

Wie sich herumgesprachen hat, bin ich am 2. Dezember 2015 als Leiter von 'Widerstand Karlsruhe' zurückgetreten. Ich wurde am Tag zuvor (nach unserer 20. Demonstration) heftig kritisiert, weil ich in meiner Rede die USA in Schutz genommen hatte¹⁶ (...). So sehr mich meine Entmachtung kränkt, so sehr bin ich auch froh darüber, nicht länger für eine Bewegung zu arbeiten, in der bestimmte Ansichten nicht geduldet werden. Und zwar nicht, weil sie extrem sind, sondern weil sie vom Mainstream in dem einen oder anderen Punkt abweichen. Wir lehnen den Gesinnungsterror der Gutmenschenreligion ab und täten daher gut daran, in den eigenen Reihen Andersdenkende zu respektieren. (...)

Die Heftigkeit der Kritik [hat mich] überrascht. Nicht zuletzt deswegen, weil 'Widerstand Ost West' noch am 16. August 2015 in Frankfurt mit großer Mehrheit beschlossen hatte, sich antiamerikanischen und antisemitischen Strömungen entgegenzustellen, und mit Leuten, die solche Meinungen vertreten, nicht zusammenzuarbeiten. Überrascht und enttäuscht hat mich auch, dass ich weder von Ester Seitz noch von Alois (dem Schlesier) irgendwelche Rücken- deckung bekam. Damit war schon am Dienstagabend [1.12.] klar, dass die wichtigsten Köpfe des Orgateams nicht zu mir stehen. (...) Am Abend hatte mich Ester zurückgerufen und mir mitgeteilt, dass man auf meine Mitarbeit komplett verzichten wolle. Auch wurde ich nicht nur intern, sondern auch nach außen hin zum Buhmann dafür gemacht, dass in der Tendenz immer weniger Demonstranten kamen (von bis zu 350 im Frühjahr auf meist um die 80 im Herbst). Es ging sogar so weit, dass in Facebook mit dem Hinweis auf meine Entlassung Werbung für die folgende Demo am 15. Dezember gemacht wurde: "Neue Teamleitung!"

Schon länger wurde mir von verschiedener Seite vorgeworfen, dass ich mich in meinen Reden von der NPD distanzierte. Das hatte allerdings seine Gründe, ich hatte es mit dem Orgateam im Frühjahr so abgesprochen. Seit September hatte ich jedoch auf die kritische Erwähnung der Rechtsradikalen verzichtet. (...) Indem man mich nach meinem Rücktritt zur Sicherheit auch noch rausgeworfen hat, hat sich Widerstand Ost West aber nicht von einer randständigen Partei distanziert, sondern von einer Person, die einen gemäßigten Flügel innerhalb der Bewegung repräsentiert. Das nenne ich Spalterei! Vor allem wurde hier auch ein handfester Widerspruch offenbar. Die neue Devise von Widerstand Karlsruhe lautet nämlich: "Wir distanzieren uns von niemandem mehr, außer vom ehemaligen Teamleiter Thomas Rettig und den Leuten, die seine Ansichten teilen. Denn pro USA: Das geht ja mal gar nicht!"

Ester behauptete bei meinem Entlassungsgespräch, ich sei ein so schlechter Redner, dass uns die Leute davongelaufen seien. (...) Ich kann nachvollziehen, dass [Ester Seitz] angesichts des empfindlichen Einbruchs der Teilnehmerzahl auf 35 Leute eine schnelle Lösung herbeiführen wollte. Und die Präsentation eines Sündenbocks ist nun mal die einfachste Art einen Neuanfang zu ... simulieren. (...) Alois verkörpert die neue Leitlinie von Widerstand Ost West: Es den Leuten recht zu machen, die aus fadenscheinigen Gründen nicht mehr zu den Demos kommen. Das hat seine Berechtigung: Wir brauchen jeden Mann. Und in die rechte Ecke gestellt werden wir sowieso alle. Dennoch ist es verkehrt. Entscheidend ist, dass wir unsere Zielgruppe nicht aus den Augen verlieren: das breite Bürgertum. Wenn zu viele Rechtsradikale oder Hooligans dabei sind, dann werden die Normalbürger abgeschreckt, und die Bewegung kann nicht größer werden. (...)

Nur ein paar Stunden später antwortete "Widerstand Karlsruhe":

Im Moment kursiert im Netz ein recht kurioses Schreiben unseres ehemaligen WiKa-Leiters Thomas Rettig! Wir könnten so viel dazu sagen, tun wir aber nicht! Internes bleibt intern, schmutzige Wäsche wird nicht öffentlich gewaschen! Zumindest nicht von der WiKa-Seite her

¹⁵ https://www.facebook.com/rettig.thomas/posts/979776092082805?hc_location=ufi

¹⁶ vgl. die Analyse der Kundgebung von "Widerstand Karlsruhe" am 1. Dezember, downloadbar auf der Homepage des Karlsruher Netzwerks gegen Rechts ("Mediencenter").

Am 22. Dezember veröffentlichte Ester Seitz einen "Kommentar zur politischen Situation in Deutschland".¹⁷

Weihnachten steht vor der Tür. Eine Zeit, wo man einmal zur Ruhe kommt, sich besinnt, das Jahr noch einmal Revue passieren lässt – und in die Zukunft schaut. Doch dieses Jahr hat alles, vom Fest bis zum Baum einen bitteren Beigeschmack. Der Blick zurück ist grausam, der nach vorne unerträglich. Zumindest, wenn man nicht an Wunder glaubt. Ich tue es aber. Trotzdem ist da auch eine Menge Unverständnis. Gemessen an der Situation müsste ein ganzes Land auf den Beinen sein. Und das nicht zum Nikolaus und Geschenke kaufen. Doch das Gegenteil ist der Fall. (...) Eine ganze Widerstandsbewegung müsste sich an einen Tisch setzen, um einen Burgfrieden zu beschließen. Dass dieses beides nicht der Fall ist, zeigt, wie erfolgreich das System (...) funktioniert. Selbst im Lager der Widerstandskämpfer! Selbst dort wird im "Kleinen" dasselbe Spiel gespielt - "Guter Patriot - böser Patriot". Das Ergebnis ist, die Rechnung der Etablierten geht auf! Doch, gerade in den letzten Wochen, verändert die sich zuspitzende Situation dann doch die festgefahrenen Denkkonstrukte. Immer mehr Menschen steigen aus, aus dem "Teile und Herrsche"-Spiel, fordern immer lauter den Burgfrieden!

Der Wunsch, Kanzlerin der Herzen zu sein, scheint bei Ester Seitz derart tief ausgeprägt, dass sie Heiligabend eine weitere Ansprache incl. Foto veröffentlichte¹⁸.

Liebe Mitstreiter im Kampf um Deutschlands Freiheit, ein unglaubliches Jahr geht zu Ende! So viele wunderbare Begegnungen und Momente, so viele großartige Bürgerproteste und Demos - und zum Ende des Jahres ein zunehmender Zusammenhalt. Nur noch darum darf es gehen, darum, dass wir gemeinsam um das Fortbestehen unseres deutschen Volkes kämpfen! Traurig und enttäuscht über internes Hickhack und erschrocken über die zunehmende neue SED, die neue Diktatur im angeblich freiheitlichsten Staat, den es je auf deutschem Boden gab. Doch wir tun, was nötig ist, kämpfen, so gut wir können und leben für das, was zählt! Und das ist, alles getan zu haben was möglich war! Letztendlich dafür alles gegeben zu haben, was wir haben: Unseren Ruf, unsere Kraft, unsere Gesundheit, unsere Finanzen, unser Leben! Weihnachten, Silvester, Zeit zum zur Ruhe kommen, auftanken mit Familie und Freunde. Die christliche Tradition und deutsche Kultur genießen, so lange es noch möglich ist! Ich wünsche allen Patrioten ein wunderschönes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr 2016. Jeder von euch ist ein Held!

Foto

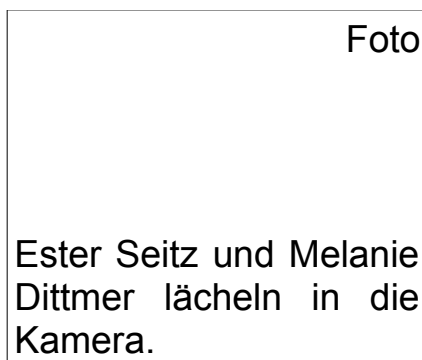
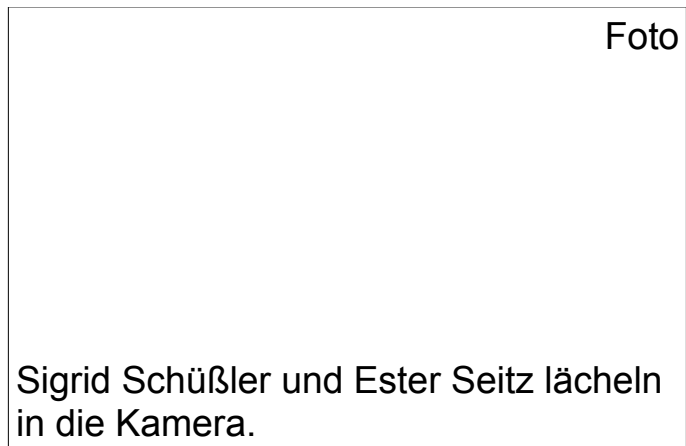
Ester Seitz steht in einem Wohnzimmer lächelnd neben einem geschmückten Tannenbaum.

¹⁷ michael-mannheimer.net/2015/12/22/ein-ganzes-land-muesste-auf-den-beinen-sein-ein-kommentar-zur-politischen-situation-in-deutschland/

¹⁸ <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/207331342938104/?type=3&theater>

Am 1. Januar 2016 folgte eine schriftliche Neujahrsansprache incl. Foto¹⁹ von Sigrid Schüßler und Ester Seitz. Der erste Teil ist eine lange Klage über "Nazi-keulen", die über aufrechten PatriotInnen geschwungen würden. Der zweite Teil ist ein erneuter Apell an den Burgfrieden unter allen PatriotInnen.

Der einzige breitflächig bekannte, deutsche Politiker dieser Tage, der dies ausspricht und der aus bekennder Liebe zu seinem Vaterland wagt und handelt ist Björn Höcke! Wir alle sehen, wie er nun zum UNMENSCH gemacht werden soll. Wann fällt das Signal, alle gegenseitigen Vorbehalte zu überwinden und den Schritt heraus, aus dem Schatten des Systems ins Licht der geistigen Freiheit zu treten, wenn nicht jetzt, wo dieser Mann, der nur „seine Pflicht“ tut, unter unser aller Augen in einer neuen Steigerungsform an den Pranger gestellt wird und mit schlimmsten mittelalterlichen Methoden geteert und gefedert, für vogelfrei erklärt wird! (...) Im Mittelalter gab es etwas, das uns allen in dieser dunklen Stunde, in der sich Deutschland und Europa befinden, den Weg bahnte hin zum Licht: den Burgfrieden! Wir appellieren in diesem Sinne, unabhängig von Amt und Würden, Parteizugehörigkeiten, Organisationen, Bewegungen aller Art (...) ausnahmslos ALLE, die in diesem Ringen gegen den Irrsinn unserer Tage, gegen diese Politik der Deutschlandabschaffung, bislang den Mut hatten Gesicht zu zeigen, ENDLICH gegenseitig Kontakt aufzunehmen (...).



Ester Seitz und Melanie Dittmer waren auf derselben Silvesterparty. Der Text zum Foto trägt die Überschrift "Wunderbarer Jahreswechsel"²⁰

Mir egal, was sie über dich sagen oder von mir denken. Mir egal, ob wir uns in manchem politisch nicht einig sind. Ist es dir ja auch! Wer die Politik über den Wert von Freundschaft stellt, hat nicht verstanden, wer wir sind und wofür wir kämpfen.

19 <https://www.facebook.com/sonja.meier.731135/posts/832417930238026>

20 <https://www.facebook.com/esterseitz.ger/posts/211659925838579>

3. Der Pegida-Jahresauftakt am 4. Januar

Die Pegida trat nach ihrer Winterpause in sechs Städten auf. Der "Widerstand Ost/West" wird dagegen erst Mitte Januar aktiv: "Widerstand Bautzen" mobilisiert auf den 16. Januar, der "Widerstand Karlsruhe" auf den 2. Februar.

Berlin

Fotos vom Bärgeburtstag. Iwie nix Besonderes... quasi wie immer...²¹

Braunschweig

Bragida verzichtet auf seinen Spaziergang. Möchte ins Warme. Tjoar. Dieses miese Lügenwetter ist halt nichts für gute deutsche Rassisten.²²

Dresden

Etwa 3500 bis 4000 Teilnehmer waren, dem Studentenkollektiv „Durchgezählt“ zufolge, auf den Beinen (...) Gastredner Peter O'Loughlin von der Anti-Zuwanderer-Partei Identity Ireland [hatte] gesagt, Migranten gehörten nicht hierher. Er rief dazu auf, die EU „niederzureißen“. Für den von Gepida („Genervte Einwohner protestieren gegen Intoleranz Dresdner Außenseiter“) organisierten Gegenprotest vermeldete „Durchgezählt“ (...) 180 Menschen. Zuvor hatte die Evangelische Landeskirche mit einer Kerzenprozession ein Zeichen für ein Miteinander gesetzt.²³

Duisburg

Ein Aufzug der Partei "Die Linke" mit rund 75 Personen durch die Stadt verlief (...) störungsfrei. Etwa 40 Personen des linken Spektrums versuchten gegen 19:50 Uhr eine Polizeiabspernung am Aufzugsweg von PEGIDA zu durchbrechen. Die Polizei verhinderte den Durchbruch und war gezwungen Reizstoffsprühgeräte einzusetzen. Im Anschluss zogen 50 Personen, darunter einzelne verummte, über den Buchenbaum zur Mercatorstraße. Als sie begannen Feuerwerkskörper zu werfen, stoppte die Polizei die Gruppe und stellte die Personalien fest. (...) Der Aufzug der 280 Teilnehmer der PEGIDA-Versammlung verlief (...) störungsfrei.²⁴

Kassel

Das Auto des Vorsitzenden von Pegida Kassel wurde in der Nacht zu Montag von Unbekannten erheblich beschädigt. Ein Bekenner schreiben aus dem linksextremen Spektrum kursiert im Internet. (...) Die Täter hatten das (...) Fahrzeug Sonntagnacht fahruntauglich gemacht. Dazu schlugen sie die Fensterscheiben des Multivans ein, stachen die Reifen platt und gossen Bitumen in den Innenraum. Das Fahrzeug war in der Vergangenheit auch bei der Organisation von Veranstaltungen der islamkritischen Pegida-Bewegung für Transportzwecke zum Einsatz gekommen.²⁵

Leipzig

Am 4. Januar versammelten sich in der Innenstadt Sympathisanten der Gruppierung „Legida“ zu einer Kundgebung mit anschließendem Marsch. Zeitgleich sollten mehrere Versammlungen und Kundgebungen, unter anderem der Initiative „Leipzig nimmt Platz“, stattfinden. (...) Auf beiden Seiten stehen sich jeweils ein paar hundert Demonstranten gegenüber – laut Durchgezählt sind es bei Legida etwa 300 und bei No-Legida circa hundert mehr. Das dürften jeweils Tiefstwerte für die Demos sein.²⁶

²¹ <https://twitter.com/SoerenKohlhuber/status/684127357813297152>

²² <https://twitter.com/skeptikaa/status/684092243876179968>

²³ <http://www.sz-online.de/sachsen/dresden/pegida-demonstrierte-wieder-3289148.html>

²⁴ <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/50510/3216865>

²⁵ www.hna.de/kassel/wesertor-ort123033/auto-pegida-chefs-demoliert-6009164.html

²⁶ www.l-iz.de/leben/gesellschaft/2016/01/legida-liveticker-am-4-januar-mit-hass-und-hetze-ins-neue-jahr-121394

4. Übergriffe in der Silvesternacht 2015

Am 5. Januar wird der Vorsitzende der Deutschen Polizeigewerkschaft, Rainer Wendt, auf web.de zitiert²⁷.

"Wir kennen solche Übergriffe aus dem Ausland wie etwa vom ägyptischen Tahrir-Platz". Einzelne solcher Szenen seien der Polizei zwar bereits bekannt, neu sei allerdings die Dimension. Die Polizei in Köln sei von dem Ausmaß überrascht worden. "Das konnte man nicht vorhersehen, die Polizei konnte deshalb darauf nicht vorbereitet sein", erklärt Wendt. Bei den 1.000 Männern habe es sich nicht um eine einheitlich agierende Gruppe gehandelt, gibt Wendt zu bedenken und zeigt sich pessimistisch: "Ich bin leider davon überzeugt, dass uns das in Zukunft noch weiter begleiten wird." Es gehöre zur Wahrheit dazu, dass man sage, dass sich unter den Flüchtlingen nicht nur Schutzsuchende sondern auch Kriminelle befänden.

"Die Täter fühlen sich offenbar stark genug, um sich in Masse so zu verhalten", sagt Wendt. Er befürchtet, dass es in keinem Fall zu einer Verurteilung kommen werde, da die Identifizierung der Täter schwer sein werde. "Es waren einfach zu viele Männer", gibt er zu bedenken. Die Videoaufnahmen seien nicht aussagefähig genug, da auf den Bildern kaum etwas zu erkennen sei. Einige der mutmaßlichen Täter seien zuvor schon durch Strafdelikte der Polizei bekannt gewesen. Passiert aber sei nichts. "Es wird keine Ausweisungen geben, denn Strafverfahren haben keine Auswirkungen auf Asylverfahren", erklärt Wendt weiter. Bei beiden Verfahren handelt es sich um getrennte Prozesse, für die unterschiedliche Zuständigkeiten gelten.

Das alles würde das Vertrauen der Menschen in den Rechtsstaat immer mehr erschüttern. Zu merken sei das unter anderem an den privaten Waffenkäufen. Immer mehr Menschen würden sich mit frei verkäuflichen Verteidigungsmitteln wie Pfefferspray und Schreckschusspistolen ausstatten. Der Vertrauensverlust würde vor allem extremen Bewegungen und Parteien wie der AfD in die Karten spielen. Ein "Konjunkturprogramm für extremistische Strömungen", mahnt der Chef der Polizeigewerkschaft. "Wir brauchen deshalb einen starken Rechtsstaat und angemessene Strafen." Um sexuelle Übergriffe wie in Köln, Hamburg und Stuttgart zu verhindern, müsse die Polizei massiv Präsenz zeigen.

5. Bürgerwehren in Sachsen

[Es] bilden sich in Sachsen (...) immer mehr Bürgerwehren, um auf Streife zu gehen. "Einige davon werden von Rechtsextremen oder Rechtspopulisten initiiert oder mitgetragen", sagte der Präsident des Landesamtes für Verfassungsschutz, Gordian Meyer-Plath. Die Menschen sollten "sehr genau hinschauen, wem sie hinterherlaufen und für wen sie auf Streife gehen", fügte er hinzu. Hinter der steigenden Anzahl sogenannter Bürgerwehren stehe das sinkende Sicherheitsgefühl vieler Menschen. "Deshalb müssen wir uns fragen: Was ist los, damit so etwas nötig zu werden scheint?", sagte Meyer-Plath. Das sächsische Innenministerium stellte dem Bericht zufolge klar: Bürgerwehren agieren ohne rechtliche Grundlage und verstoßen gegen das staatliche Gewaltmonopol. Sie dürften "die Grenze zur Selbstjustiz nicht übertreten". Sachsenweit patrouillierten Bürgerwehren unter anderem in den Städten Leipzig, Chemnitz, Dresden und Görlitz. Häufig seien es Anwohner, um Diebe abzuhalten. "Die Menschen fühlen sich nicht mehr sicher und haben kein Vertrauen mehr in den Freistaat", erklärte Hagen Husgen, der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei, "das ist eine gefährliche Entwicklung". Auch Husgen warnte vor Selbstjustiz. Allerdings könne er es den Menschen auch nicht verübeln, wenn sie ihr Eigentum mit nachbarschaftlicher Hilfe schützen wollten, erklärte er laut Zeitungsbericht. In Sachsen fehlten überall Polizisten. Rein rechtlich könne gegen die Wehren nur selten vorgegangen werden, hieß es weiter. So lange sich die Wächter für Ordnung und Sicherheit korrekt verhalten, blieben sie unbehelligt. Das bedeute: Außer Reizspray oder Knüppeln dürften sie keine Waffen tragen und keine Gewalt ausüben.²⁸

27 web.de/magazine/panorama/uebergriffe-koeln-silvester/uebergriffe-koeln-silvester-rainer-wendt-gefahr-gebannt-31252758

28 www.abendblatt.de/politik/deutschland/article206886813/Mehrere-Maenner-schlagen-Slowaken-in-Dresden-zusammen.html